



Abt. Sozialarbeit und Betreuungsbehörde

Hausadresse:
Eberhardstraße 33, 70173 Stuttgart

Postadresse:
70161 Stuttgart

Bearbeiterin: Frau Würschum
Zimmer: 454, 4. OG
Telefon: 0711 216-59237
Fax: 0711 216-59097
E-Mail: lea.würschum@stuttgart.de

6. Februar 2019

Engagierte in der Flüchtlingsarbeit

Spezialisierung für Alltagbegleiter*innen von Geflüchteten mit chronischen Erkrankungen und Behinderung

Liebe Engagierte,

als Engagierte begleiten Sie geflüchtete Menschen und leisten einen wesentlichen Beitrag zu deren Integration.

Manche Geflüchtete haben dabei einen höheren Unterstützungsbedarf als andere. Dazu zählen auch Geflüchtete mit chronischen Erkrankungen und Behinderung. Die Menschen leben in einem neuen Land, sehen sich vor sprachliche Hürden gestellt und sind dabei besonders vom Hilfesystem abhängig und auf individuelle Begleitung durch ihr privates Umfeld angewiesen. Sie als Engagierte leisten besonders in diesem Fall eine ganz besondere Hilfestellung.

Mit der Seminarreihe „**Sensibilisierung für Alltagbegleiter*innen von Geflüchteten mit Behinderung**“ möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, sich fachlich weiterzubilden und Werkzeuge an die Hand zu bekommen, um Sie in Ihrer Alltagsbegleitung der Geflüchteten mit chronischen Erkrankungen und Behinderung zu unterstützen. Deshalb laden wir Sie ganz herzlich zu unserer Seminarreihe ein.

Einführung zum Personenkreis Menschen mit Behinderung

Bearbeitet werden folgende Fragestellungen:

Welche Ursachen für körperliche und geistige Behinderungen gibt es?

Welches sind die wichtigsten Formen von körperlichen Behinderungen?

Was ist unter einer geistigen Behinderung zu verstehen? Vorstellen des heilpädagogischen Konzepts von Gustav-Peter Hahn, um Menschen mit einer geistigen Behinderung besser verstehen zu können und um Ansätze für den Umgang mit diesen Menschen zu vermitteln.

Veranstaltungsort: SGU Nordbahnhof, Nordbahnhofstraße 161, 70191 Stuttgart

Referent: Achim Hoffer, Geschäftsführung Körperbehinderten-Verein Stuttgart e.V.

Datum: 11.04.2019 ab 18:00 Uhr

Unser Kind ist ein Geschenk - Kultursensible Aspekte beim Umgang mit Behinderung in unterschiedlichen Kulturkreisen

Ein Großteil der Geflüchteten ist über das deutsche Gesundheitssystem, über Vorsorgemöglichkeiten und Angebote insbesondere in der Behindertenhilfe aufgrund sprachlicher und kultureller Barrieren unzureichend informiert. Betroffene sind oftmals ratlos, dass sie mit der Förderung und den Betreuungs- und Hilfsangeboten häufig viel zu spät beginnen oder diese erst gar nicht in Anspruch nehmen. Dies hat zur Folge, dass Angehörige mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen nicht optimal gefördert werden. Hinzu kommt ein unzureichendes Wissen der Fachleute und Helfer*innen über die gesellschafts- und kulturbedingten Einstellungen (Religion, Familienstrukturen, Wertvorstellungen, Bewältigungsstrategien, das medizinische Versorgungssystem in den Herkunftsländern etc.) und Verhaltensweisen dieser Gruppe bezüglich Behinderungen sowie über Förder- und Beratungsmöglichkeiten, was den Umgang und die Kommunikation zwischen den Geflüchteten, Fachpersonal und Helfer*innen oftmals erschwert.

Wie können ehrenamtliche Helfer*innen betroffene Eltern und Angehörige in diesen Lebenslagen beraten und begleiten? Dazu gibt Ayse Özbabacan, Mitarbeiterin der Abteilung Integrationspolitik einen Einblick in die kultursensible und interkulturelle Elternarbeit mit Migrantenfamilien von Angehörigen mit Behinderungen.

Der Workshop ist offen gestaltet, sodass Sie eigene Erfahrungen einbringen und die eigene Arbeit gemeinsam anhand von Fallbeispielen und Kurzfilmen reflektieren können.

Veranstaltungsort: SGU Nordbahnhof, Nordbahnhofstraße 161,70191 Stuttgart

Referent: Ayse Özbabacan, Abteilung Integrationspolitik

Datum: 09.05.2019 ab 18:00 Uhr

Interkulturelle Kommunikation in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung

In der ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten erscheint die Fähigkeit, sich „interkulturell kompetent“ verständigen zu können, als besonders zentral, da hier Menschen aus unterschiedlichen Ländern und mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen zusammenarbeiten. Hinzu kommen sprachliche Barrieren, sich stark unterscheidende Lebenssituationen oder variierende Erwartungen, welche die Zusammenarbeit beeinflussen können. Oftmals funktioniert der Austausch gut und die Begegnungen werden als respektvoll, bereichernd und unterstützend erlebt. Es können aber auch Unsicherheiten oder Missverständnisse entstehen, wenn Menschen mit unvertrauten Themen, Einstellungen und Verhaltensweisen in Berührung kommen.

In diesem Workshop möchten wir uns daher mit der Frage beschäftigen, wie eine gelungene Kommunikation und Zusammenarbeit mit geflüchteten Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderung aussehen kann. Dazu bieten wir Ihnen Übungen, Raum für Reflektion und Austausch und erarbeiten anhand Ihrer Erfahrungen konkrete Handlungsmöglichkeiten für eine achtsame und unterstützende Kommunikation.

Veranstaltungsort: SGU Nordbahnhof, Nordbahnhofstraße 161,70191 Stuttgart

Referent: Elina Jonitz und Annette Martucci interkulturelle Trainerinnen

Datum: 29.05.2019 ab 18:00 Uhr

Anmeldung bitte per Mail mit Titel der Veranstaltung an info.be-fluechtlinge@stuttgart.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://fluechtlinge.stuttgart.de/unterstuetzungsangebote>

Die Seminarreihe wird im Rahmen des Landesprogramms „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft gefördert

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg

Mit freundlichen Grüßen

Lea Würschum



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

STUTTGART | 